

# **Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium**

---

Aufenthalt an der Universität Granada, Spanien

im WS 2019/20

## **Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)**

Die Vorbereitung lief recht problemlos. Nach der Zusage des Platzes durch die Uni Münster muss man sich online an der Uni Granada bewerben und seine Daten etc. angeben. Dann bekommt man Kurse zugewiesen, die man vorher angegeben hat. Vieles klärt sich in den Einführungsveranstaltungen direkt an der Uni, dort macht man dann auch Termine mit der Koordination, sodass man im persönlichen Gespräch alles einmal strukturiert. Es ist alles so gut organisiert, dass man in der Studienorganisation gar nicht so viel falsch machen kann. Checkt einfach vorher, wann die wichtigen Einführungsveranstaltungen sind und ihr bekommt alles Wichtige mit. Sobald man seinen Studierendenausweis hat kann man dann auch Bibliotheken, Mensa, den vergünstigten Bustarif etc. nutzen.

Wichtig ist, dass ihr vorher euer Learning Agreement mit der Erasmus Koordination in Münster absprecht und unterschreiben lasst. Man kann es dann immer noch ändern und bespricht es direkt mit der Koordination in Granada. Noch wichtiger: Holt euch bei eurer Ankunft eine Unterschrift und Stempel auf eurem Data Sheet (im Sekretariat am Institut für Psychologie). Das benötigt ihr für die Auszahlung eurer Erasmusförderung.

## **Unterkunft (Suche, Kosten, Tipps und Tricks)**

Ich bin erst eine Woche vor Unistart angereist, was dazu führte, dass meine Wohnungssuche ziemlich schwierig war. Letztendlich bin ich in einer WG der Agentur BeGranada untergekommen, was dann eine gute Lösung war. Die Mietpreise sind zwar etwas höher, dafür hatten wir eine moderne Ausstattung und eine Heizung. Provision oder so zahlt man nicht. Für 12 Quadratmeter (alles inklusive), große Küche und Wohnzimmer und zwei Bäder habe ich circa 300 Euro gezahlt. Die Wohnung lag super zentral in der Calle Imprenta am Plaza Nueva. In Granada kann es im Winter kalt werden, deshalb schaut, dass eure Wohnung eine Heizung hat. Ihr werdet glücklich darüber sein.

Mein Tipp: Reist früh genug an und schaut, ob ihr eine coole WG findet, ansonsten ist die Agentur aber auch eine gute Lösung. Zur Uni kann man mit dem Bus fahren oder laufen, weil man viel abends weg ist würde ich daher eine Wohnung im Zentrum (Calle Einstein, Reyes Católicos etc.) empfehlen, denn die Nachtverbindungen sind eher schlecht.

Die Lebenskosten in Granada sind etwas günstiger als in Deutschland. Lebensmittel kosten etwas weniger und Restaurant/Barbesuche sind wesentlich günstiger. Auch dadurch, dass es Tapas umsonst zu einem Getränk gibt kann man sehr günstig zu einem Essen kommen. Bus fahren kann man, nach Aktivierung an einem Campus, mit seinem Studierendenausweis und eine Fahrt kostete circa 60 Cent. Außerdem hat die Uni Menschen und Cafés. Das Institut für

Psychologie hat eine kleine Mensa, wo man Brote, Pizza, Salate und Co. günstig bekommt. Vegetarier\*innen müssen nur eventuell etwas länger suchen.

### **Studium an der Gasthochschule (Kurse, Unterschiede in der Lehre, Anrechnung)**

In der ersten Woche des Semesters meldet man sich gemeinsam mit der Studiengangskoordinatorin für die Kurse an. Es gibt morgens Kurse und abends, dazwischen ist circa von 13-16 Uhr Siesta und deshalb keine Lehrveranstaltungen. Meine Kurse waren jeweils vierstündig (2 x 1h Vorlesung, 2 x 1h Tutorium). Anfangs werden einem Zeiten und Kurse zugewiesen, ich habe jedoch alle Kurse nochmal in die Morgenschicht gewechselt. Da kann man gut nachfragen, ob ein Wechsel möglich ist. Grundsätzlich sind aber in den Abendschichten mehr Erasmus Student\*innen, weshalb die Profs auch mal englisch sprechen oder so. Fragt da am besten ganz genau nach, wenn ihr einen Kurs wechseln wollt.

Ich belegte „Psicología de la Salud“ und „Evaluación y Terapia del Lenguaje“ als Klinische Vertiefung und „Criminología“ als nicht-psychologisches Wahlpflichtfach. Alles konnte problemlos angerechnet werden. Psicología de la Salud kann ich als Kurs nicht empfehlen, die Prüfungsleistungen sind sehr schwierig und die Professorin (Deborah Godoy) nur schwierig zu verstehen. Es gibt keine Folien oder so, was es schwierig macht die Inhalte zu verfolgen. Ich fand den Arbeitsaufwand enorm und hatte Schwierigkeiten die Struktur der praktischen Tutorien zu verstehen (Fristen, Abgaben etc.). Wenn ihr um diesen Kurs drum herumkommt, dann würde ich euch das empfehlen. Die beiden weiteren Kurse waren spannend. Kriminologie ist inhaltlich super und als Prüfungsleistung zählt eine Hausarbeit mit frei wählbarem Thema. Die Professorin von Lenguaje (Sara Marta) ist sehr nett und erklärt auch gerne nochmal zusätzliche Inhalte. Diesen Kurs kann ich in jedem Fall empfehlen. Auch die practicas in dem Kurs sind mit Fallbeispielen sehr hilfreich und lehrreich. Die gesamte Zeit wird in einem Kursbuch gearbeitet, welches am Ende abgegeben werden muss.

Grundsätzlich herrscht an der Uni strenge Anwesenheitspflicht, man darf nicht fehlen. Wenn man fehlt kriegt man am Ende massiven Punktabzug in der Note oder besteht den Kurs nicht. Ausnahmen gibt es bei attestierten Arztbesuchen oder ähnlichem- hier aber unbedingt vorher absprechen. Die Anwesenheit wird mit Listen oder spontanen Tests abgefragt.

### **Alltag und Freizeit**

In Granada kann man sehr viel erleben. Grundsätzlich gehen viele abends in eine Tapasbar und danach in einen Club. Aber auch viele Ausflüge sind möglich: zum Strand nach Malaga, Motril, Nerja und co. (hier bucht man ALSA Busse ab der Busstation), Ski fahren in die Sierra Nevada oder zum Wandern. Außerdem hat die Uni einen Nautikcampus an einem naheliegenden See. Dort kann man Kanus/Kajaks mieten und Wassersport machen. In den ersten Wochen bietet ESN eine Menge Veranstaltungen in den Einführungswochen an. Dort lernt man einige Freizeitmöglichkeiten kennen, auch ein Salsa Kurs wird angeboten. Granada ist sehr vielseitig, auch die Innenstadt hat viele sehenswerte Gebäude und Museen. Über die Uni kann man außerdem was im Hochschulsport machen. Viele fahren auch nach Marokko oder in andere

spanische Städte. Durch die gute Anbindung an ein Busnetz etc. sind Reisen sehr einfach umzusetzen.

Die Erasmus Organisationen BestLife, ESN, Emycet organisieren durchgehend Veranstaltungen. Hier kann man anfangs gut Stadtführungen mitmachen, um sich besser in der Stadt zurechtfinden zu können.

### **Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)**

Ich bin sehr glücklich über meine Erfahrungen in Granada. Man kann viel erleben und die Vielseitigkeit der Stadt überzeugte mich komplett. Die besten Erfahrungen waren also definitiv die vielen Ausflüge und die verschiedenen Facetten der Stadt. Für mich eine der schönsten Städte mit sehr viel Lebensqualität.

Häufig gestresst haben mich die intransparenten Anforderungen innerhalb der Kurse. Man wusste häufig nicht, wann man was abgeben muss und wie überhaupt etwas bewertet wird. Auch nach Nachfrage herrschte immer viel Unsicherheit. Die fehlende Kommunikation führte dann auch dazu, dass ich eine Studienleistung wiederholen musste (so wie fast alle). Sowas ist nervig und eigentlich durch klare Kommunikation einfach zu vermeiden.

Außerdem ist es anfangs schwierig das Spanisch in Granada zu verstehen, da viele Buchstaben verschluckt werden. Nur wenige Dozent\*innen an der Uni sprechen Englisch, weshalb man auch nicht mal ausnahmsweise darauf zurückgreifen könnte. Ich konnte schon vor Granada gut Spanisch, kam aber in Granada immer mal an meine sprachlichen Grenzen. Verzweifelt aber nicht direkt, denn mit der Zeit wird auch das Verständnis mehr und die verschluckten Buchstaben stören gar nicht mehr so sehr.

Datum: 16.09.2020